



↑ Das Erlanger Poet*innenfest zählt zu den schönsten Literaturfesten in Deutschland. Foto: Erich Malter

Poesie und Weltgeschehen: 44. Erlanger Poet*innenfest

Jedes Jahr am letzten Augustwochenende feiert Erlangen mit dem Poet*innenfest den Auftakt zum deutschen Bücherherbst. Vom 29. August bis 1. September gibt es rund 80 Einzelveranstaltungen rund um die aktuelle Literatur und über 90 Schriftsteller*innen, Literaturkritiker*innen sowie Publizist*innen stellen in Lesungen und Gesprächen ihre Neuerscheinungen vor. Im Mittelpunkt stehen auch in diesem Jahr wieder die Lesennachmittage im Schlossgarten.

Gespräche über Leben und Werk

Zum Auftakt präsentiert der Bayerische Rundfunk am 29. August die Bayern 2-Nacht der Poesie im Markgrafentheater um 20:00 Uhr. An den Lesennachmittagen im Schlossgarten werden unter anderem Nora Bossong, Aris Fioretos, Valerie Fritsch und Jo Lendle aus ihren Neuerscheinungen vortragen. Die abendlichen Autor*innenporträts, bei denen Leben und Werk in Lesung und Gespräch vorgestellt werden, sind Katja Lange-Müller (30.8.), Jenny Erpenbeck (31.8.) und anlässlich seines 80. Geburtstags Fitzgerald Kusz (1.9.) gewidmet.

In den Dialog kommen

In den Gesprächen und Diskussionen geht es um die US-Wahl sowie die Landtagswahlen am 1. September, den Nahost-Konflikt und unsere Debattenkultur. Das aktuelle Podium beschäftigt sich mit dem Thema Freiheit, die Sonntags-

matinee mit Diplomatie. Die Bereitschaft zum Dialog und zur Auseinandersetzung mit anderen Meinungen zieht sich als roter Faden durch das Poet*innenfest-Programm.

Literarische Übersetzer*innen stellen in der 20. Erlanger Übersetzer*innenwerkstatt im Kulturzentrum E-Werk ihre aktuellen Projekte vor. Hinzu kommen Ausstellungen und Literaturverfilmungen. Für Kinder und Familien gibt es Lesungen, die traditionelle Lesewiese und die Druckwerkstatt im Schlossgarten. Das ausführliche Programmheft erscheint Mitte August. Karten für die eintrittspflichtigen Veranstaltungen sind an den bekannten Vorverkaufsstellen und online erhältlich. Die meisten Veranstaltungen sind kostenlos.

→ **Informationen zum Programm:**
www.poetenfest-erlangen.de



Kurz & einfach

Beim Poet*innenfest lesen Autorinnen und Autoren rund um den Schlossgarten aus ihren neuen Büchern und diskutieren über Politik. Die meisten Veranstaltungen sind kostenlos.

Neue Umweltpuren unterstützen die Verkehrswende

Im Rahmen des Zukunftsplans Fahrradstadt Erlangen wird die Radverkehrsinfrastruktur erheblich verbessert: Im Abschnitt vom Klinikum Am Europakanal bis zum Büchenbacher Damm/Adenauerring wurden sogenannte „Umweltpuren“ eingerichtet. In beide Fahrrichtungen ist nun je ein Fahrstreifen exklusiv für Radfahrende und Busse reserviert. Gleichzeitig wurde die Kreuzung Dorfstraße/Am Europakanal/Kapellensteg/Frauenauracher Straße fahrradfreundlich umgestaltet. Mit den neuen Umweltpuren stehen den Radfahrenden nun ca. drei Meter breite Radfahrstreifen auf einer Gesamtlänge von ca. 4,4 Kilometern zur Verfügung. Auch Fußgänger*innen haben durch die Aufteilung der Verkehrsflächen mehr Platz. „Die neuen Umweltpuren in Erlangen leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs, des Radfahrens und des Zu-Fuß-Gehens und unterstützen so die Verkehrswende“, so OB Florian Janik. Mit der Neugestaltung leistet die Stadt Erlangen nicht zuletzt einen wichtigen Beitrag für den künftigen Metropolradweg Bamberg-Nürnberg, der die Strecke nutzen wird.

Neues Beachvolleyballfeld am Dechendorfer Weiher

Die Stadt Erlangen hat das neue Beachvolleyballfeld am Dechendorfer Weiher offiziell eröffnet. Das neue Spielfeld befindet sich am nordöstlichen Ufer, unweit der Calisthenics-Anlage bzw. des Grillplatzes. Es hat eine Gesamtfläche von 22 mal 14 Metern (Spielfläche 16 mal 8 Meter). Der Verstellbereich für die Netzhöhe ist relativ groß. Dadurch ist eine multifunktionale Nutzung möglich für verschiedene Klassen (Herren, Mixed, Damen) oder auch Beachtennis.

Zahl
des Monats

Knapp

50.000

Bäume gibt es im
Erlanger Stadtgebiet

Stadtquartier Süd: Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb für Siemens-Campus



↑ „Stadtquartier Süd“: Vision ist ein gesundes, lebenswertes und zukunftsfähiges Quartier mit vielfältigen Angeboten an Wohnformen für unterschiedliche soziale Zielgruppen. Grafik: Siemens

Seit dem Jahr 2014 entwickelt die Siemens AG in Abstimmung mit der Stadt Erlangen und dem Freistaat Bayern den Siemens Campus Erlangen. Aus dem für die Öffentlichkeit unzugänglichen Forschungsgelände südlich der Paul-Gossen-Straße und östlich der S-Bahnlinie wird schrittweise ein offenes, zukunftsweisendes und innovatives Quartier. Große Teile des gewerblichen Siemens Campus sind bereits errichtet oder werden gerade umgesetzt. Südlich dieses Bereichs plant Siemens nun auf rund 14 Hektar ergänzend ein gemischt genutztes und lebendiges „Stadtquartier Süd“. In Abstimmung mit der Stadt lobt Siemens jetzt einen städtebaulich-freiraum-

planerischen Wettbewerb für das Quartier aus. Der Stadtrat hat den Zielen und dem weiteren Verfahren zugestimmt.

Vision ist ein gesundes, lebenswertes und zukunftsfähiges Quartier mit vielfältigen Angeboten an Wohnformen für unterschiedliche soziale Zielgruppen. Siemens geht davon aus, dass auf rund 150.000 Quadratmetern Grundfläche bis zu 2.000 Wohnungen geschaffen werden können. 30 Prozent der Wohnungen sollen geförderter Wohnraum sein, weitere Anteile sind für Studierende vorgesehen.

Bedürfnisse von Familien und Senior*innen sollen bei der Planung ebenso mitgedacht werden wie die hohe Zahl an Einpersonenhaushalten. Ein Teil der Fläche ist für Gewerbe vorgesehen. Es soll Raum geben für Angebote des täglichen Bedarfs, wie Nahversorgung, Dienstleistungen, Gastronomie, ebenso für ergänzendes Gewerbe (Hotel, Boarding House, Ärztehaus, Büro).

Grüne Verbindungen und nachhaltige Mobilitätsinfrastruktur

Ziel des Wettbewerbs ist es, spannende Sichtachsen, attraktive, soziale Treffpunkte für alle Altersklassen und ein attraktives Quartierszen-

trum zu entwickeln. Die Gebäude sollen die Flächen optimal ausnutzen, energieeffizient sein und Ressourcen einsparen. Das neue Quartier soll von grünen Verbindungen durchzogen und eine breite und nachhaltige Mobilitätsinfrastruktur aufweisen.

Der Wettbewerb wird als nichtoffener, interdisziplinärer, städtebaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb ausgelobt. Das Verfahren ist anonym. Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden zwölf Planungsbüros aus Deutschland und Österreich ausgewählt – jeweils in Arbeitsgemeinschaft mit einem Landschaftsarchitekturbüro. Die Entscheidung des Preisgerichts soll voraussichtlich im Dezember erfolgen. Die Ergebnisse des Wettbewerbs dienen dann als Grundlage für den Rahmenplan und entsprechende Bebauungspläne. Siemens strebt an, dass erste Wohnungen bis 2029 bezugsfertig sind.



Kurz & einfach

Im neuen Stadtquartier Süd am Siemens Campus sollen bis zu 2.000 Wohnungen entstehen. Für die Gestaltung des Quartiers gibt es einen Wettbewerb.

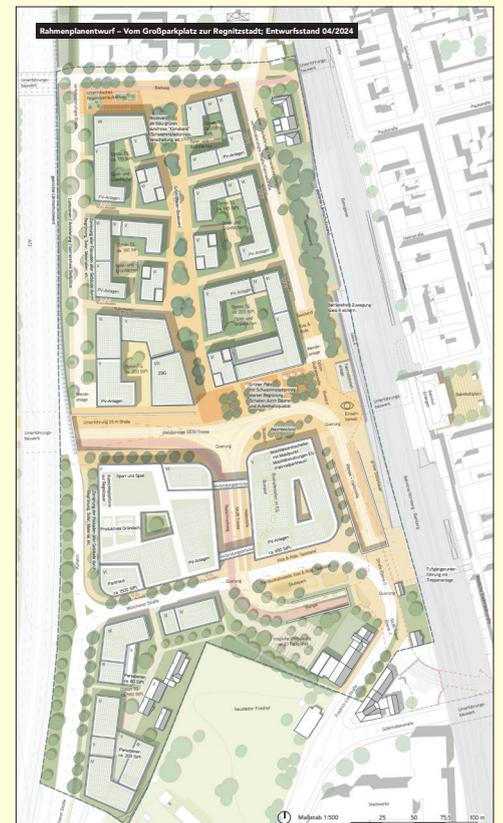
Bürgermeistersteg: Bolzplatz wird umgestaltet

Im Juli hat die Umgestaltung des Bolzplatzes an der Lewin-Poeschke-Anlage, besser bekannt als „Bürgermeistersteg“, begonnen. Der Bolzplatz soll mit einem härteren Boden ausgestattet werden, der die Reinigung erleichtert und Verletzungsrisiken durch Glasscherben vermindert. Anfang August stehen dann auch wieder die Tore zur Verfügung. Die drei Schaukeln auf der Freizeitanlage werden hingegen entfernt, die Sandflächen werden durch Rasenflächen ersetzt. Ein extern vergebene Gutachten hat deutlich gemacht, dass die intensive Nutzung des Bereichs als innenstadtnahe Freizeitanlage in Kombination mit Kinderspielgeräten aus Sicherheitsgründen auf Dauer nicht vertretbar ist. Glasscherben lassen sich im Bereich der Spielgeräte nie vollständig entfernen und stellen gerade für kleine Kinder ein Verletzungsrisiko dar. Alternativen, wie eine Verlagerung der Spielgeräte auf eine Fläche in nächster Nähe, wurden eingehend geprüft, sind aber nicht realisierbar. Im Umfeld der Freizeitanlage gibt es jedoch mehrere gut erreichbare Spielplätze.

→ **Alle städtischen Spielplätze in Erlangen:**
www.erlangen.de/spielplatz

Planungen für Regnitzstadt sollen weitergehen

Die Stadt Erlangen beabsichtigt, auf der Fläche des Großparkplatzes westlich des Bahnhofs ein neues Stadtquartier in zentraler Lage mit dem Namen Regnitzstadt zu entwickeln. Ziel ist es, auf dem bisherigen Großparkplatz ein modernes und zentral gelegenes Stadtquartier mit Gewerbe-, Dienstleistungs- und Bildungseinrichtungen sowie Wohnangeboten zu schaffen, das als Mobilitätsdrehscheibe und auch weiterhin als zentrale Parkplatzfläche dient. Bezogen auf die Mobilität ist ein Leitziel der Regnitzstadt die Stärkung des Bahnhofsumfeldes als Tor zur Stadt und als Mobilitätsdrehscheibe, die die Verkehrsmittel – auch die StUB – miteinander verbindet und einen Wechsel zwischen diesen vereinfacht. Die Bürger*innen sollen, wie bisher auch, an den weiteren Projektabschnitten eng beteiligt werden. Auf Basis des Rahmenplans, entwickelt vom Büro „scheuvens + wachten plus“, sollen nun weitere technische Fragen geklärt werden. Als weitere Schritte stehen unter anderem Planungswettbewerbe für verschiedene Gebäude und Freiflächen an, um eine adäquate Gestaltung des neuen Stadteingangs zu erzielen.



↑ Grafik: scheuvens + wachten plus



50 für Erlangen – Unser Stadtrat stellt sich vor Alexandra Wunderlich, CSU

→ Warum engagieren Sie sich politisch?

Es hat mich schon immer interessiert, wie Entscheidungen in und für Erlangen getroffen werden. Mit meinem Engagement möchte ich den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie stärken. Es motiviert mich immer wieder aufs Neue etwas zu bewegen.

→ Für welche Ziele setzen Sie sich besonders ein?

Erlangen ist eine lebenswerte Stadt. Dies gilt es zu erhalten. Mir ist es wichtig, die Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufzunehmen und wenn möglich umzusetzen. Gemeinsam gilt es die Herausforderungen zu meistern. Wir benötigen Wohnraum, Aufenthaltsqualität für die Innenstadt, zum Beispiel durch Ruhe- oder Freizeitflächen und innovative Einkaufsmöglichkeiten. Daneben gilt es eine nachhaltige Mobilität für die Erlangerinnen und Erlanger und die Vielzahl der Einpendelnden bereitzustellen. Als Mitglied im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss und im Bauausschuss will ich daran mitwirken, dass wir die richtigen Instrumente und Maßnahmen ergreifen, um unser Erlangen erfolgreich zu gestalten und robust für die Zukunft zu machen.

→ Was mögen Sie an Erlangen am meisten?

Ich bin in Erlangen geboren und aufgewachsen. Meine Sympathie zu „meiner Stadt“ ist tief verwurzelt und ich schätze die Vielfalt und Offenheit. Unsere Stadt bietet trotz ihrer Größe eine gute Vernetzung und oft kennt man sich untereinander. Ich genieße die Lebendigkeit und das besondere Flair, zu dem sicher auch unsere zahlreichen „Zugereisten“ beitragen.

- Alter: 55
- Beruf: Dipl.-Kauffrau (univ.), selbstständig
- Ausschüsse: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss, Bauausschuss/ Werkausschuss Entwässerungsbetrieb, Naturschutzbeirat, Baukunstbeirat



↑ Foto: privat

Zuhören erwünscht!

Nächste Stadtratsitzung:
26. September 2024
um 16:30 Uhr
im Ratssaal
(Rathaus, 1.OG)



Fragen Sie uns



Welche neuen Angebote stehen bei der vhs im Herbst-/Wintersemester auf dem Programm?



↑ Foto: Carsten Galle

← Antwort von Markus Bassenhorst,
Direktor der Volkshochschule (vhs) Erlangen

Wenn am 21. August unser neues vhs-Programm mit rund 1.200 Veranstaltungen erscheint, werden die Nutzer*innen viel Neues vorfinden. Allein 32 Sprachen haben wir wieder im Angebot, darunter auch selten unterrichtete. Diesmal sind das Bengalisch, Dänisch und Koreanisch. Neu ist auch die Lateinsprechstunde für Eltern. Im Gesundheitsbereich wird es einen Capoeira-Kurs geben. Der Programmbereich Beruf macht die Teilnehmenden fit für den (Wieder)-Einstieg in den Job oder den Umgang mit digitalen Berufs-

plattformen wie LinkedIn. Unter dem Motto „Jüdisches Leben“ wird es Lesungen und Musik geben. Das Studium generale nimmt diesmal die Zukunft aus neun verschiedenen fachlichen Perspektiven in den Blick. Auch Ahnenforschung kann an der vhs erlernt werden. Unsere Ausstellung wird diesmal Fotos aus der Hospizarbeit zeigen. In der Kultur wartet in Kooperation mit dem ZAM ein Kurs zu Linoldruck auf Sie. Und der vhs club INTERNATIONAL bietet mystische Musik aus Indien an. Wir begehen im September unser 75-jähriges Jubiläum. „Eine für alle“: Dieses Motto der vhs hat sich bewährt. Ab dem 21. August beginnt auch die Einschreibung: online, per Mail oder in unserem Servicebüro.

→ www.vhs-erlangen.de

→ **Senden Sie uns Ihre Fragen!**
E-Mail: presse@stadt.erlangen.de
oder per Post an Stadt Erlangen,
Pressestelle, Kennwort „Fragen
Sie uns“, 91051 Erlangen



Kurz & einfach

Die vhs Erlangen bietet ab Herbst viele neue Kurse an. Das Programmheft erscheint am 21. August. Dann beginnt auch die Einschreibung.

Ehrenamtliche für das Verwaltungsgericht gesucht

In diesem Jahr werden wieder ehrenamtliche Richter*innen für das Verwaltungsgericht in Ansbach für die Amtsperiode ab 1. April 2025 bis 31. März 2030 gesucht. Diese üben in der Verhandlung das Richteramt in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht wie teilnehmende Berufsrichter*innen aus. Das verantwortungsvolle Ehrenamt erfordert in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und körperliche Eignung.

Bis 16. August bewerben

Für die nächste Amtsperiode stellt die Stadt Erlangen eine Vorschlagsliste auf. Diese Liste wird vom Stadtrat beschlossen. Die endgültige Auswahl trifft der Wahlausschuss beim Bayerischen Verwaltungsgericht Ansbach. Das Ehrenamt kann nur von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit ausgeübt werden, die zu Beginn der neuen Amtsperiode das 25. Lebensjahr vollendet haben. Bewerber*innen müssen in Erlangen gemeldet sein. Bürger*innen der Stadt Erlangen können sich bis 16. August beim Rechtsamt der Stadt Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen bewerben. Bei weiteren Fragen: 09131 86-2489 oder 09131 86-1519 sowie ordnungswidrigkeiten@stadt.erlangen.de.

→ www.erlangen.de/verwaltungsrichter

Jobst wird neuer Amtsleiter des Stadtarchivs



Der 55-jährige Andreas Jobst wird Amtsleiter des Erlanger Stadtarchivs. In Regensburg geboren promovierte Jobst nach dem Studium der Geschichte und der Deutschen Philologie an der Universität Regensburg. Im Jahr 2013 absolvierte er die archivarische Staatsprüfung. Es folgten berufliche Stationen unter anderem als Archivrat im Kirchendienst der Diözese Regensburg sowie als stellvertretender Leiter im Stadtarchiv Pforzheim. Seit Oktober 2016 ist er Chef des Stadtarchivs der Stadt Freiburg im Breisgau. Jobst übernimmt die Position von Andreas Jakob, der im August in den Ruhestand geht (Foto: privat).

Bodenrichtwerte aktualisiert: Rückläufige Bodenpreise in Erlangen

Der unabhängige Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Bereich der Stadt Erlangen hat aktualisierte Bodenrichtwerte veröffentlicht. In den vergangenen zwei Jahren wurde eine Trendwende am Grundstücksmarkt festgestellt und erstmals seit 2010 Bodenpreissenkungen ermittelt. Die Bodenrichtwertkarte wird alle zwei Jahre vom Gutachterausschuss für den Bereich der Stadt Erlangen aktualisiert. Die Bodenrichtwerte tragen zur Transparenz auf dem Grundstücksmarkt bei. Die neue Bodenrichtwertkarte hängt zur kostenlosen Einsichtnahme im Foyer des Rathauses (Rathausplatz 1) oder in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses (Gebbertstraße 1, Museumswinkel, 2. OG) aus. Schriftliche Bodenrichtwertauskünfte erteilt auch die Geschäftsstelle auf Antrag gegen Gebühr (09131 86-1312, -1313, gutachterausschuss@stadt.erlangen.de).

Abfallberatung empfiehlt Gelbe Tonne

Mit einer Plakatkampagne im Stadtgebiet weist die städtische Abfallberatung auf die Möglichkeit hin, für die Sammlung von Leichtverpackungen anstelle gelber Säcke Gelbe Tonnen und Container zu nutzen. Gelbe Säcke können umfallen und vom Wind weggeweht werden. Wenn sie aufreißen, landet der Inhalt auf der Straße. Das muss nicht sein, so die Abfallberatung. Die Gelben Tonnen können kostenlos bei der Firma Hofmann bestellt werden. Dies ist telefonisch (0800/1004337) oder per E-Mail (gelbe.tonne.erlangen@hofmann-denkt.de) möglich. Mieter*innen wenden sich dafür bitte an ihre*n Vermieter*in bzw. an ihre Hausverwaltung.

→ www.facebook.com/abfallberatung.erlangen
→ www.instagram.com/erlangen.abfallberatung

→ **Bürgermeister- und Presseamt / Sachgebiet für Chancengleichheit und Vielfalt / Internationale Beziehungen**

Erlangens weltweite Verbindungen

Die Städtepartnerschaftsarbeit leistet einen Beitrag für Frieden und Völkerverständigung

Seit vielen Jahren pflegt Erlangen mit 17 Kommunen weltweit Beziehungen und fördert damit den interkulturellen Austausch und die Begegnungen von Bürger*innen jeden Alters. Das übergeordnete Ziel der internationalen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene ist, sich aktiv für Frieden und Völkerverständigung einzusetzen, gemeinsam Verantwortung für die komplexen Herausforderungen in der Welt zu übernehmen und sich bei deren Lösung gegenseitig zu unterstützen.

Das heutige Verständnis von Städtepartnerschaften entwickelte sich vor allem in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg, als kommunale Partnerschaften eine Möglichkeit boten, wie sich die Menschen in den verschiedenen europäischen Ländern einander wieder annähern und aussöhnen können. Vor diesem Hintergrund ist auch die Begründung Erlangens erster Städtepartnerschaften mit Eskilstuna (1961) und mit Rennes (1964) zu sehen. Letztere feiert in diesem Jahr bereits ihr 60-jähriges Bestehen. „Die deutsch-französischen kommunalen Partnerschaften zeigen besonders eindrücklich, wie auch nach Kriegen und vielen Jahren der Feindschaft das gegenseitige Verständnis wächst, die Menschen sich annähern und Freundschaften entstehen“, betont Tobias Ott, Mitarbeiter für Internationale Beziehungen und zuständig unter anderem für die französische Partnerstadt.

Interkulturelles Lernen für gegenseitiges Verständnis ermöglichen

Im Jubiläumsjahr sind die Aktivitäten mit Rennes besonders vielfältig. Neben den langjährigen und regelmäßigen Austauschaktivitäten, wie Schüler*innenaustausch und Orchesterpartnerschaften, findet auch ein Austausch zum immateriellen Kulturerbe statt und die Bürger*innen beider Städte wurden zu einer Mitmachfotoaktion eingeladen. Auch beim internationalen Comic-Salon Erlangen durften Künstler*innen aus Rennes nicht fehlen. Im Mai radelte eine Gruppe Radfahrer*innen in die französische Partnerstadt. „Wir sind davon überzeugt, dass vor allem durch Begegnungen und interkulturelle Erfahrungen ein wechselseitiges Verständnis

füreinander wächst, und möchten daher Bürger*innen aus Erlangen und seinen Partnerstädten ermöglichen, direkt miteinander in Kontakt zu kommen“, sagt Sabrina Zöllner, die seit Februar im Bereich der Städtepartnerschaften arbeitet. Daher finden unter anderem Bürger*innenreisen und eine Vielzahl an Veranstaltungen sowohl in den Partnerstädten als auch in Erlangen statt.



Internationales Erlangen

Erlangen unterhält Beziehungen zu 17 Kommunen weltweit:

- Beşiktaş (Türkei), Städtepartnerschaft seit 2003
- Bkeftine (Libanon), Projektpartnerschaft seit 2018
- Bozen (Italien), Städtepartnerschaft seit 2018
- Browary (Ukraine), Solidarpartnerschaft seit 2022
- Brüx (Tschechien), Patenschaft über die Heimatvertriebenen seit 1949
- Cumiana (Italien), Freundschaftsstadt seit 2001
- Eskilstuna (Schweden), Städtepartnerschaft seit 1961
- Jena (Thüringen), Städtepartnerschaft seit 1987
- Komotau (Tschechien), Patenschaft über die Heimatvertriebenen seit 1951
- Rennes (Frankreich), Städtepartnerschaft seit 1964
- Riverside (USA), Städtepartnerschaft seit 2013
- San Carlos (Nicaragua), Städtepartnerschaft seit 1990
- Shenzhen (China), Regionalpartnerschaft seit 1997
- Stoke-on-Trent (England), Städtepartnerschaft seit 1989
- Umhausen (Österreich), Städtefreundschaft seit 2006
- Venzona (Italien), Freundschaftsgemeinde seit 1976, Patenschaft seit 2001
- Wladimir (Russland), Städtepartnerschaft seit 1983



↑ Drehleiter aus Erlangen in Browary in Betrieb genommen: Neben Generatoren und Fahrzeugen wurde im letzten Jahr auch eine Drehleiter in die Ukraine geliefert. Foto: Stadt Erlangen

„Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt darin, vor allem jungen Menschen internationale Erfahrungen, etwa im Rahmen eines Schulaustausches, zu ermöglichen“, so Silvia Klein, Sachgebietsleiterin im Büro für Chancengleichheit und Vielfalt/Internationale Beziehungen. Allein mit dem Istanbul Stadtteil Beşiktaş pflegt Erlangen dafür vier Schulpartnerschaften und organisiert einen Jugendaustausch mit San Carlos (Nicaragua). Ziel sei es bei allen Austauschformaten immer, möglichst einen wechselseitigen und langfristigen Austausch auf Augenhöhe zu etablieren.

Verantwortung übernehmen in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit

Neben klassischen Städtepartnerschaften engagiert sich Erlangen in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit – beispielsweise mit der Partnerstadt San Carlos. Speziell diese Beziehung hat sich von anfangs überwiegend

Hilfsprojekten inzwischen ausgeweitet und umfasst nun unter anderem auch die Möglichkeit, dass junge Menschen aus San Carlos für einen Freiwilligendienst nach Erlangen kommen. „Die kommunale Entwicklungszusammenarbeit bietet uns die Möglichkeit, in der Zivilgesellschaft das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und Herausforderungen, wie den Klimawandel und seine Folgen, zu stärken“, hebt Tobias Ott hervor.

In Hinblick auf die Friedensarbeit liegt ein Fokus auf der Solidarpartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Browary. „Für Browary versuchen wir neben humanitären Hilfsprojekten trotz des weiter tobenden Kriegs auch Begegnungen zu ermöglichen und beispielsweise über kulturelle Veranstaltungen unsere Städte und Bürger*innen einander näher zu bringen“, so Sabrina Zöller. In diesem Sommer soll eine Gruppe von Kindern aus Browary für eine Erholungsfreizeit nach Erlangen kommen. Zeitgleich hängen Kunstwerke aus Browary in der

Jugendkunstschule, während der Siemensfotoclub Fotos von Erlangen in Browary ausstellt.

i

Fahrt nach Jena am 3. Oktober

Die Stadt Erlangen organisiert in diesem Jahr wieder eine Tagesfahrt mit Reisebussen in die Partnerstadt Jena am 3. Oktober, um gemeinsam den Tag der Deutschen Einheit zu feiern. Abfahrt ist um 7:30 Uhr am Busbahnhof Erlangen. Das Programm in Jena sieht unter anderem die offizielle Begrüßung mit musikalischem und tänzerischem Rahmenprogramm im Volkshaus vor. Die Festrede wird Linda Teuteberg (Mitglied des Deutschen Bundestags) halten. Nach dem Festakt ist viel Zeit für eigene Unternehmungen.

Nach einer ökumenischen Andacht in der Stadtkirche und einem gemeinsamen Abschiedssingen wird gegen 18:30 Uhr die Heimreise angetreten. Im Reisepreis von 25 Euro sind die Busfahrt, ein Begrüßungsimbiss in Jena, die kostenfreien Angebote vor Ort sowie eine kleine Vesper für die Heimfahrt enthalten. Anmeldeschluss ist am 16. September, sofern Plätze vorhanden. Anmeldungen und nähere Informationen: 09131 86-1321 bzw. 86-1345 oder staedtepartnerschaften@stadt.erlangen.de.



Drei Fragen an Tobias Ott und Sabrina Zöller

Bürgermeister- und Presseamt/Sachgebiet Chancengleichheit und Internationale Beziehungen. Zusammen pflegen die beiden einen Großteil der Beziehungen zu den Partnerstädten.

→ Welche Aspekte sind Ihnen bei der Pflege der Städtepartnerschaften besonders wichtig?

Uns ist besonders wichtig, gemeinsam mit unseren internationalen Partner*innen vielfältige Austauschmaßnahmen zu gestalten, die das gegenseitige Verständnis fördern und einen Perspektivwechsel ermöglichen. Daran orientieren wir unsere Arbeit, um möglichst viele Personen – insbesondere junge Menschen – an den Städtepartnerschaften teilhaben zu lassen.

→ Wie beziehen Sie die Bürger*innen in Ihre Arbeit ein?

Wir organisieren Veranstaltungen und Austauschmöglichkeiten, vermitteln Kontakte in

die Partnerstädte und informieren über laufende Projekte. Eine unverzichtbare Stütze der Städtepartnerschaften sind die zahlreichen Ehrenamtlichen und Akteur*innen der Zivilgesellschaft, die sich beispielsweise in Partnerschaftsvereinen organisiert haben. Teilweise wären wir ohne die vielen Ehrenamtlichen nicht in der Lage, so vielfältige Aktivitäten mit den Partnerstädten zu organisieren oder aufgrund der politischen Umstände den Kontakt weiter aufrecht zu erhalten. Aus diesem Grund organisieren wir jedes Jahr einen Ehrenamtsempfang, um den Engagierten ihre Wertschätzung für ihren Einsatz entgegenzubringen.



↑ Foto: Stadt Erlangen

→ Welche Projekte planen Sie demnächst?

Zum einen planen wir jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie die Feier zum Tag der Deutschen Einheit, zu der wir dieses Jahr am 3. Oktober wieder mit mehreren Bussen nach Jena fahren, und die Fiesta für San Carlos am 16. November. Zum anderen sind insbesondere mit Rennes noch mehrere Jubiläums-Aktivitäten und Besuche geplant.

Namen und Nachrichten

Die frühere Stadträtin **Gerlinde Stowasser** feierte am 17. Juli ihren 75. Geburtstag. Glückwünsche erreichten die CSU-Politikerin auch von OB Florian Janik. Als Nachrückerin kam die gebürtige Erlangerin 2006 in das Kommunalparlament und gehörte ihm bis 2014 an. Als Sprecherin ihrer Fraktion für Ausländer- und Integrationsfragen trug sie zur Entwicklung des städtischen Integrationsleitbildes und mancher organisatorischen Verbesserung in der Ausländerbehörde bei. Darüber hinaus gehörte sie mehreren Stadtrats-Ausschüssen an. Ebenso war die gelernte Schneidermeisterin und Raumausstatterin Mitglied des Ausländer- und Integrationsbeirats. ● Der Vorsitzende des Ortsbeirats Kosbach, **Sven-Wulf Schöller**, feierte am 24. Juli seinen 65. Geburtstag. Glückwünsche übermittelte OB Florian Janik. Seit 2014 gehört der Fachanwalt für Versicherungsrecht sowie für Bank- und Kapitalmarktrecht dem Gremium an und ist dessen Vorsitzender. Darüber hinaus bringt sich Schöller im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat des Stadtrats ein.

Stadt hat zu Einbürgerungsfeier eingeladen

Die Stadt Erlangen hat am 18. Juli alle neu Eingebürgerten (2023/2024) mit ihren Familienangehörigen zu einer Feier in das Rathaus eingeladen. Nach der Begrüßung durch OB Florian Janik richtete sich der Vorsitzende des Ausländer- und Integrationsbeirats, Rami Boukhachem, in einem Grußwort an die anwesenden rund 260 neu eingebürgerte Personen. Anschließend stellte eine neu eingebürgerte Person ihre Motivation dar, sich einbürgern zu lassen. 2024 ließen sich 474 Menschen einbürgern. Die Hauptherkunftsländer sind Syrien, der Irak sowie die Türkei und Indien.



↑ Einbürgerungsfeier. Foto: Stadt Erlangen

„HIPPY“ feiert 25. Geburtstag

„HIPPY“ ist ein kindergartenergänzendes und familienbegleitendes Vorschulprogramm des Vereins Angerinitiative für Familien mit Kindern

von vier bis sechs Jahren. Mit einem kleinen Fest am 29. Juni feierte das Projekt sein 25-jähriges Bestehen. Glückwünsche und Dank überbrachte OB Florian Janik.

Richtfest am Kinderhaus am Brucker Bahnhof

Der Rohbau des von der Lebenshilfe betriebenen Kinderhauses am Brucker Bahnhof ist fertiggestellt. Zum Richtfest luden Stadtverwaltung und OB Florian Janik am 15. Juli ein. In dem Neubau soll künftig eine inklusive Kindertageseinrichtung mit 60 Kindergarten- und 24 Krippenplätzen einziehen. Das lichtdurchflutete Haus bietet den Kindern neben einer Dachterrasse, einem Garten und umlaufenden Balkonen beispielsweise auch einen Wassererlebnisraum. Durch Begrünung der Fassade soll künftig zudem ein von der Straße geschützter, grün umsäumter Freibereich entstehen.

Abschiedsshow für Intendantin Katja Ott

„Wir sagen tschüss!“ hieß die große Abschiedsshow für die scheidende Theaterintendantin Katja Ott am 20. Juli im Markgrafentheater. Gemeinsam mit zahlreichen Weggefährt*innen aus 15 Jahren Intendanz wurde an diesem

Abend nochmals zurückgeschaut auf besondere Momente. Es wurde gestaunt, gelacht und gemeinsam gefeiert. Auch OB Florian Janik mischte sich unter die Zuschauer*innen. Katja Ott wechselte als Schauspieldirektorin des Staatstheaters Braunschweig zur Spielzeit 2009/2010 nach Erlangen und hat ihren im Sommer 2024 auslaufenden Vertrag nicht mehr weiter verlängert. Sie hat das Theater Erlangen geprägt und etablierte dieses während ihrer Amtszeit als überregional beachtetes Haus mit Engagements namhafter künstlerischer Teams.

Stadt eröffnet neues „Haus für Kinder Stintzing 1“

Die Stadt Erlangen hat Ende Juni offiziell das „Haus für Kinder Stintzing 1“ in Betrieb genommen. Die Einrichtung wird mit zwei Spiel- und zwei Lernstubengruppen geführt. Das Haus für Kinder hat bis zu 64 Plätze. Der Arbeitsschwerpunkt liegt in der Förderung und Bildung von Kindern mit besonderem Förderbedarf in Gruppen. Bei der Feierstunde sprach neben Jugendamtsleiterin Kerstin Knörl und Einrichtungsleiterin Isabel Klein sowie Vertreter*innen der Wohnungsbaugesellschaft DAWONIA auch OB Florian Janik ein Grußwort. Die neue Kindertageseinrichtung (Kita) wurde im Rahmen der Fertigstellungen der Quartiersentwicklung Jaminpark (Stintzing-, Nürnberger und Paul-Gossen-Straße) als Teil des Wohnquartiers eröffnet. In den Planungsgesprächen hatte sich die Dawonia Management GmbH bereit erklärt, die komplette Erdgeschossfläche in der Stintzingstraße als Kita an die Stadt Erlangen zu vermieten.



↑ Haus für Kinder Stintzing 1. Foto: Dawonia

50 Jahre Seniorenbeirat, eine Erfolgsgeschichte

Seit 50 Jahren ist der Seniorenbeirat Erlangen das Sprachrohr für ältere Menschen in der Hugenottenstadt. Als beratendes Gremium steht er der Stadtverwaltung und dem Stadtrat in allen Fragen der Seniorenpolitik zur Seite. Er arbeitet überparteilich, überkonfessionell, unabhängig und generationsübergreifend und steht den Menschen 60+ für Anregungen und Fragen zur Seite. Am 10. Juli wurde dieses Jubiläum mit einem Festakt im Kreuz+Quer, dem Haus der Kirche am Bohlenplatz, mit zahlreichen Weggefährt*innen und Gästen aus der Stadtgesellschaft gefeiert – unter ihnen OB Florian Janik sowie seine Amts-

vorgänger Siegfried Balleis und Dietmar Hahlweg, Dinah Radtke, Vorsitzende des Seniorenbeirats,



↑ Foto: Seniorenbeirat, Othmar Wiesenegger

erinnerte in ihrer Rede an die wichtigen Aufgaben des Gremiums für die Stadtgesellschaft, dankte den engagierten Mitgliedern und skizzierte, wie sie sich die Zukunft für Senior*innen in Erlangen vorstellt. Teil des abwechslungsreichen Programms, erarbeitet von der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit im Seniorenbeirat, waren zudem eindrucksvolle Porträts von Erlanger Senior*innen im hohen Alter und ein kurzweiliger Rückblick auf 50 Jahre Seniorenbeirat. Grußworte aus Erlangens Partnerstadt Jena überbrachte Elisabeth Wackernagel, Vorsitzende des Kommunalen Seniorenbeirats Jena. Schauspielerin Lea Schmockler servierte ein literarisches Schmanckerl. Musikalisch umrahmt wurde die Jubiläumsfeier von Joan Croker und Henry Philipps.

→ Kultur und Freizeit

Tag des offenen Denkmals



↑ Foto: Knies

Unter dem bundesweiten Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ findet am 8. September mit dem Tag des offenen Denkmals Deutschlands größtes Kulturevent statt. Auch in Erlangen kann man sich am zweiten Sonntag im September wieder von der Innenstadt bis Frauenaarach auf eine vielfältige Entdeckungsreise begeben und in die faszinierende Welt der Geschichte eintauchen. Die Bandbreite des Angebots reicht von verschiedenen thematischen Stadtführungen über Mitmachangebote für Jung und Alt bis hin zu Vorträgen und besonderen Konzerten.

Ein Gang durch Erlangen mit wahren und falschen Geschichten erwartet die Besucher*innen bei der Führung „FAKE or FICTION“ (Treffpunkt: Bohlenplatz, 14:30 Uhr). Das Stadtmuseum präsentiert Erlanger „Wahr-Zeichen“: historische Zunft- und Handwerkszeichen sowie den größten Gobelin aus der Museumssammlung. Führungen

in den Erich-Keller oder ein Schau-Brauen rund die Informationen zur „Bierstadt Erlangen“ ab. Zudem öffnet anlässlich des Tags des offenen Denkmals die ehemalige Heil- und Pflegeanstalt im Rahmen von Führungen („Erinnerungs- und Zukunftsort Heil- und Pflegeanstalt Erlangen“) ihre sonst für die Öffentlichkeit verschlossenen Türen (Schwabachanlage 10). Auch eine Besichtigung des Logenhauses (Universitätsstraße 25) ist beim Tag des offenen Denkmals möglich – Kurzvorträge über die Geschichte der Freimaurerei, der Erlanger Loge und des Logenhauses inklusive. In der Hugenottenkirche werden unter anderem Führungen in den Dachstuhl angeboten, welche die geplante Sanierung erläutern. Diese und noch mehr geöffnete Denkmäler und alle Programmpunkte des ganzen Tages, der um 11:00 Uhr startet, gibt es im Internet.

→ www.erlangen.de/denkmal

Kurz & einfach

Am Tag des offenen Denkmals können viele Denkmäler besichtigt werden.

Die Stadtbibliothek für ältere Menschen



↑ Die Stadtbibliothek liefert Bücher und Medien kostenlos nach Hause. Foto: Stadtbibliothek Erlangen

Die Stadtbibliothek Erlangen bietet ein vielfältiges Angebot auch für ältere Menschen - Bücher in Großdruck inklusive. In der gesamten Bibliothek finden Senior*innen eine Fülle an Anregungen und Lesestoff. Fachkundige Beratung und Veranstaltungen, wie Workshops zu Online-Angeboten oder ein Lesekreis, runden das Angebot ab. Gut zu wissen: Alle Räume der Stadtbibliothek sind barrierefrei erreichbar. Gruppen können bei einer kurzen Führung die Bibliothek näher kennenlernen.

Wem der Weg in die Bibliothek schwerfällt, kann sich Bücher und Medien innerhalb von Erlangen kostenlos nach Hause liefern und wieder abholen lassen. In Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für barrierefreies Lesen (dzb lesen)

werden Medien für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung verliehen. Angehörige und Menschen, die mit Demenzkranken arbeiten oder selbst betroffen sind, finden am Sonderstandort „Demenz“ ein spezielles Angebot.

Mit Medienkisten unterstützt die Stadtbibliothek Fachkräfte und ehrenamtliche Betreuer*innen in Senioreneinrichtungen bei ihrer Arbeit mit älteren Menschen. In Kooperation mit dem SeniorenNetz Erlangen bietet die Stadtbibliothek Erlangen zudem jeden zweiten und vierten Freitag im Monat individuelle Unterstützung bei der Nutzung von Computer, Tablet, Smartphone oder Internet. Weitere Informationen gibt es unter 09131 86-2282.

→ www.stadtbibliothek-erlangen.de

Kurz & einfach

Die Stadtbibliothek Erlangen heißt ältere Menschen mit vielfältigen Angeboten willkommen.

Simsons Sommerferienprogramm

Mit Simsons umfangreichem Ferienprogramm kommt während der Sommerferien ganz sicher keine Langeweile auf. Vom Kreativkurs über verschiedene Ausflüge, Kindertheater, Sport- und Spielangebote, Führungen für Kinder oder Outdoor-Erlebnisse ist einiges geboten. Vom 5. bis 9. August findet unter dem Motto „Ab in den Urwald“ das große Kinder-Kulturfest Kinderland im Stadtteilzentrum „Die Villa“ statt. Mehr Informationen zum Programm und zur Buchung gibt es auf der Webseite.

→ www.ferienprogramm-erlangen.de

Im Fokus: Meine Stadt



↑ Foto: SeniorenNetz Erlangen

Vom 22. August bis 8. Oktober präsentiert die Fotogruppe „Fotokreis im SeniorenNetz Erlangen“ (SNE) ihre Arbeiten in der Stadtbibliothek. Auf Reisen fällt es uns leicht, die Schönheit der bisher unbekannteren Umgebung zu sehen und in Bildern festzuhalten. Aber wie ist es mit unserer eigenen Stadt? Finden wir auch hier neue Blickwinkel, interessante Perspektiven, neue Ansichten, die sich nicht nur auf Altbekanntes beschränken, sondern auch Menschen und Begegnungen mit einbeziehen? Diese Frage stellt sich die Mitglieder im Fotokreis des SNE in diesem Jahr und präsentieren ihre Antworten in der Ausstellung „Im Fokus: Meine Stadt“. Geöffnet ist die Fotoausstellung am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10:00 bis 18:30 Uhr sowie am Samstag von 10:00 bis 14:00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Vernissage findet am 26. August um 17:00 Uhr statt.

→ www.stadtbibliothek-erlangen.de

„Erlangen tanzt!“

Der Open-air-Tanzboden auf dem Platz hinter dem Markgrafentheater geht in die nächste Runde: Bis zum 25. August gibt es bei „Erlangen tanzt!“ mit Unterstützung vieler Kooperationspartner*innen ein Tanzprogramm zum Mitmachen, Zuschauen, Fühlen und Spüren, jeweils donnerstags bis sonntags von 17:00 bis 22:00 Uhr. Bei schlechtem Wetter ist die Tanzschule Rupprecht Gillet (Nürnberger Straße 10) Ausweichort. Bei der Veranstaltungsreihe handelt es sich um eine Aktion im Rahmen des Projektes „WerkRaum Erlangen“ der Stadt Erlangen. Ziel ist es, die Innenstadt für alle Menschen lebenswerter zu gestalten.

→ www.erlangen.de/aktuelles/erlangen_tanzt

→ Frisch gedruckt

Land-Chronik Hüttendorf: Aufzeichnungen des Orts- beiratsvorsitzenden



Auf knapp 200 Seiten hat der Hüttendorfer Ortsbeiratsvorsitzende Georg Menzel eine Land-Chronik über sein Dorf verfasst. In dem nicht nur für Geschichtsinteressierte interessanten Buch greift der Hobby-Historiker Historisches aus Hüttendorf auf und erzählt lesenswerte Geschichten rund um den Erlanger Ortsteil. Georg Menzel hat dafür tief in den Archiven (unter anderem in dem der Erlanger Nachrichten) gekramt und historische Quellen ausgewertet. Herausgefunden hat er unter anderem, woher der Ortsname kommt oder dass Hüttendorf 1279 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Mit seiner Chronik will er Personen und Geschehnisse aus Hüttendorf vor dem Vergessen bewahren. Erhältlich ist das Buch bei Georg Menzel selbst (01573/667 56 02). Die Land-Chronik“ kostet zehn Euro, davon gehen drei Euro an die evangelische Kirchengemeinde Kriegenbrunn.

→ Stadtgeschichte(n) # 77

Von Speiseeiswirtschaften und Eis am Stöckchen



↑ Die richtige Abkühlung bei Hitze, 1953,
Fotograf: Rudi Stümpel (StadtAE, VIII.7380.4/4)

Heute ist es im Sommer eine Selbstverständlichkeit, sich bei hohen Temperaturen durch den Verzehr von Speiseeis eine Abkühlung zu verschaffen. Für Erlangen ist der Verkauf von „künstlichem Eis“ an die breite Bevölkerung schon für 1901 auf der Bergkirchweih überliefert, wo es mindestens die Sorten Zitrone, Himbeere und Erdbeere gab. Spätestens ab 1913 gab es auch einen italienischen Eishändler. Wie so vieles wurden auch die Herstellung und der Verkauf von Speiseeis strengen Regeln unterworfen. So durfte Speiseeis nur aus natürlichen Früchten, Fruchtwerk oder Säften zubereitet werden, bei Nutzung von künstlichen Aromen und Farbstoffen musste es als Kunstspeiseeis bezeichnet werden. In der Regel gab es das Eis „to go“ noch nicht, es wurde vor Ort verspeist und da „das Speiseeis seiner Natur nach der Notwendigkeit eines alsbaldigen Ver-

zehrs unterliegt“, war „eine mengenmäßige Beschränkung der Abgabe von Speiseeis über die Straße“ nicht erforderlich. Ab den 1930ern verbreitete sich dann auch das „Eis am Stöckchen“ und die industrielle Fertigung begann mit Schöller und Langnese.



Kurz & einfach

In Erlangen gibt es seit 1901 Speiseeis zu kaufen. Die ersten Sorten waren Zitrone, Himbeere und Erdbeere.



Aus dem Veranstaltungskalender

→ www.erlangen.de/veranstaltungskalender

Mittwoch | 7. August | 9:00 Uhr

Ackern für die Zukunft

Steudacher Straße 8

Donnerstag | 8. August | 17:00 Uhr

Erlangen tanzt! – Open-Air-Tanzboden

Markgrafentheater, Theaterplatz 2

Freitag | 9. August | 10:00 Uhr

Kinderland „Ab in den Urwald“ – für Schulkinder

Stadtteilzentrum Die Villa, Äußere Brucker Straße 49

Freitag | 9. August | 20:30 Uhr

Cuban Night

Kulturpunkt Bruck, Fröbelstraße 6

Freitag | 9. August – Montag | 12. August

Kirchweih in Büchenbach

Dorfstraße

Montag | 12. August | 18:00 Uhr

Erlangen bewegt! Sportbox – bleib fit im Alltag mit Lisa

Siedlerweg, Sportbox Regnitzwiesen,
Hinter der Minigolfanlage am Basketballfeld

Dienstag | 13. August | 14:00 Uhr

Senior*innenführung: Die Katze des Rabbiners

Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9

Donnerstag | 15. August – Donnerstag | 22. August

Erlanger Augustmarkt

Schloßplatz

Freitag | 16. August – Montag | 19. August

Kirchweih in Tennenlohe

Sebastianstraße

Dienstag | 20. August | 14:00 Uhr

Gartencafé „MalAnders“

Interkultureller Gemeinschaftsgarten
UnserGartenBruck, Fröbelstraße 6

Freitag | 30. August – Montag | 2. September

Kirchweih in Dechsendorf

Dechsendorfer Platz

Freitag | 30. August – Montag | 2. September

Kirchweih in Eltersdorf

Egdiendplatz

Impressum

Herausgeber

Stadt Erlangen, Bürgermeister- und Presseamt,
Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
91051 Erlangen
Telefon: 09131 86-2696
E-Mail: presse@stadt.erlangen.de

Redaktion

Dr. Christof Zwanzig (verantw.),
Ute Klier, Sebastian Müller

Erscheinungsweise

monatlich, 12 Ausgaben,
9. Jahrgang | Nr. 8

Abonnementpreis

Jährlich 18,00 Euro (Zustellgebühr),
zuzüglich Umsatzsteuer

Auflage

6.000 Stück

Druck

Druckhaus Haspel Erlangen, Inh. M. Haspel,
Willi-Grasser-Straße 13a, 91056 Erlangen,
Telefon: 09131 9200770, Fax: 09131 9200760
Gedruckt auf 100% Recycling-Alt Papier.

Kostenlos erhältlich im Rathaus, vielen weiteren städtischen Einrichtungen, Kindertageseinrichtungen, Seniorenheimen und Seniorenlaufstellen oder im Internet unter: www.erlangen.de/rathausplatz1